

5. Grosse und kleine Sägen.
6. Gemeine Hauen und Schauffeln.
7. Fleißige und geschickte Arbeits-Leute.

Der Modus operandi aber ist

nachfolgender:

Erstlich wird an dem Orthe/wo die verstärkte Plan-
tage angeleget wird/ eine richtige Austheilung und Aus-
steckung gemacht. Alsdann werden von den Arbeits-
Leuten die Gruben nach Proportion der Stämme sowohl
in die Tiefe als Breite præpariret / und in eine jede eine
lange Stelke/ oder Stange/ fest gemacht. Inzwischen
wird die Wald-Mumia, wie bewust / gebührend erwär-
met. Mittler Zeit werden von den Bäumen schöne lan-
ge/dicke und gerade Aeste und Zweige abgeschnitten; die
starcken Neben-Aeste werden wiederum von dem Haupt-
Stamm abgesondert / und/ nach bewuster Arth/ebener
massen zu Bäumen gemacht: und diese Absehung wird
biß zu der Crone des Astes continuiret. Wann nun sol-
ches verrichtet, so werden alle gemachte Schnitte an dem
langen Aste oder Zweige glatt gemacht / und mit der
Wald-Mumia verwahret: worauf bey der Crone des
langen Stammes die kleinen Aestlein und Zweiglein um-
gebogen, und mit Stroh über sich zusammen gebunden
werden. Auf solche Weise nun ist der Ast oder Zweig in
seiner Perfection, und ist zum Einsetzen geschickt. Nithin
wird der lange Ast oder Zweig durch zwey Arbeiter ge-
stürzt/so daß die Crone mit den Aestlein/ die anjehodem
Ast oder Zweige vor Wurkeln dienen können, in die Gru-
be versenckt / welcher alsobald an der grossen Stelke mit
Stroh fest gemacht wird. Alsdann mag die Erde in die
Gru